



# **Schulden, Armut, Flucht – Warum wir eine menschengerechtere Wirtschaft brauchen**

**Heidenheim**

**Dr. Christian Kreiß**

**25. Januar 2017**

1. Die Ursachen: Unsichtbare Zahlungsströme
2. Die Rolle von Medien, Wissenschaft und Werbung
3. Geistige Hintergründe
4. Wege in eine menschliche Wirtschaft:
  - a) Was können wir gemeinsam tun?
  - b) Was kann jeder Einzelne tun?

# Unsichtbare Zahlungsströme:

Wer zahlt an wen?

## 1. Landwirt:

Korn braucht Boden → Bodenpacht (Bodenrente)

Kapital → Zins oder Eigenkapitalrendite

Arbeitskraft → Lohn

## 2. Müller

Mühle: Bodenrente

Kapital

Lohn

## 3. Bäcker

Bäckerei: Bodenrente

Kapital

Lohn



## 4. Ergebnis:



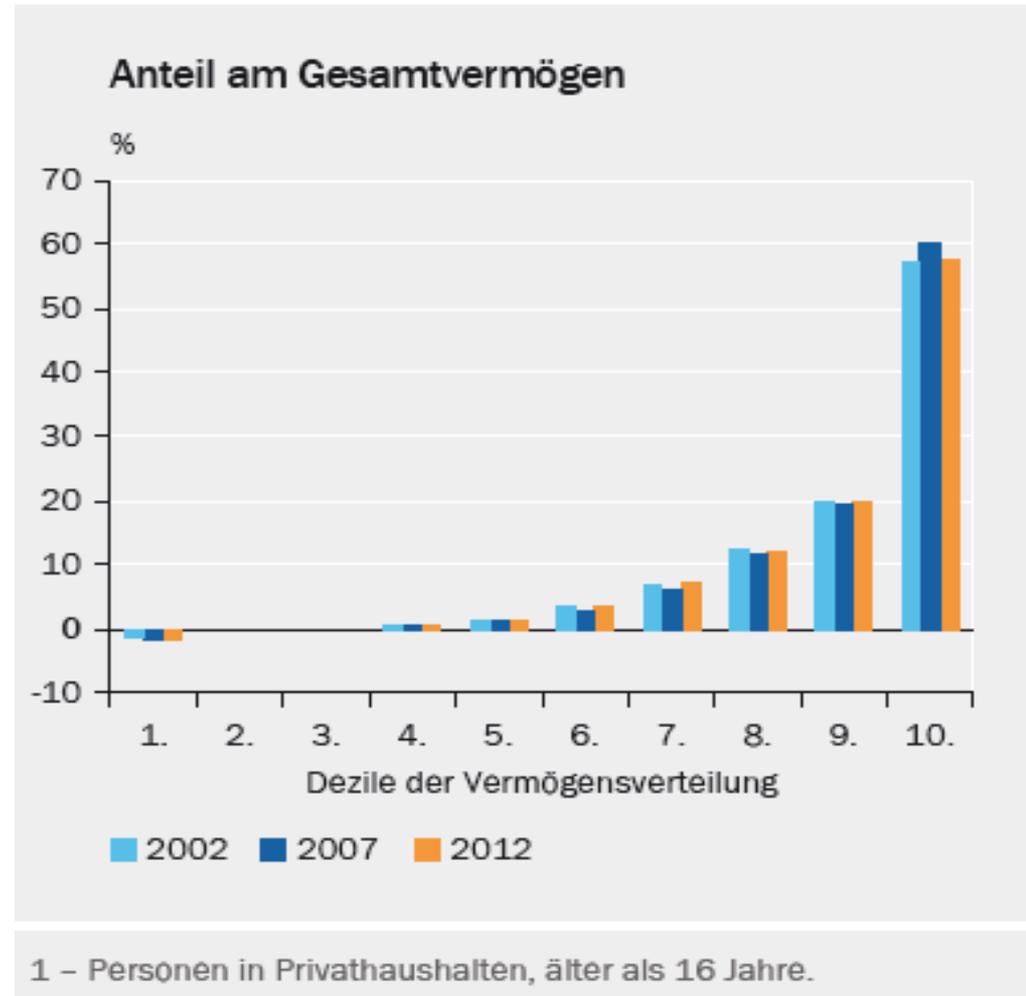
- In jedem Produkt, das wir kaufen ist „Zinsanteil“, besser: „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck “Rente“: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt

## Wie viel fließt an wen?

SVR: > €500 Mrd. p.a.  
als Nicht- Arbeits-  
Einkommenszuflüsse  
= Renteneinkommen  
aus

1. Bodenrenten
2. Dividenden
3. Zinsen

## Reichensteuer



## An wen fließt das Geld?

Eigentum an Grund und Boden

Fam.	Häuser	Arbeits-Eink.	Miete	Netto-Ek.	Kon-sum	Erspar-nis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

**Untere 56-62% der Bevölkerung zahlen für das Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres Einkommens an obere 11-18% durch Miete**

# Zinseszins

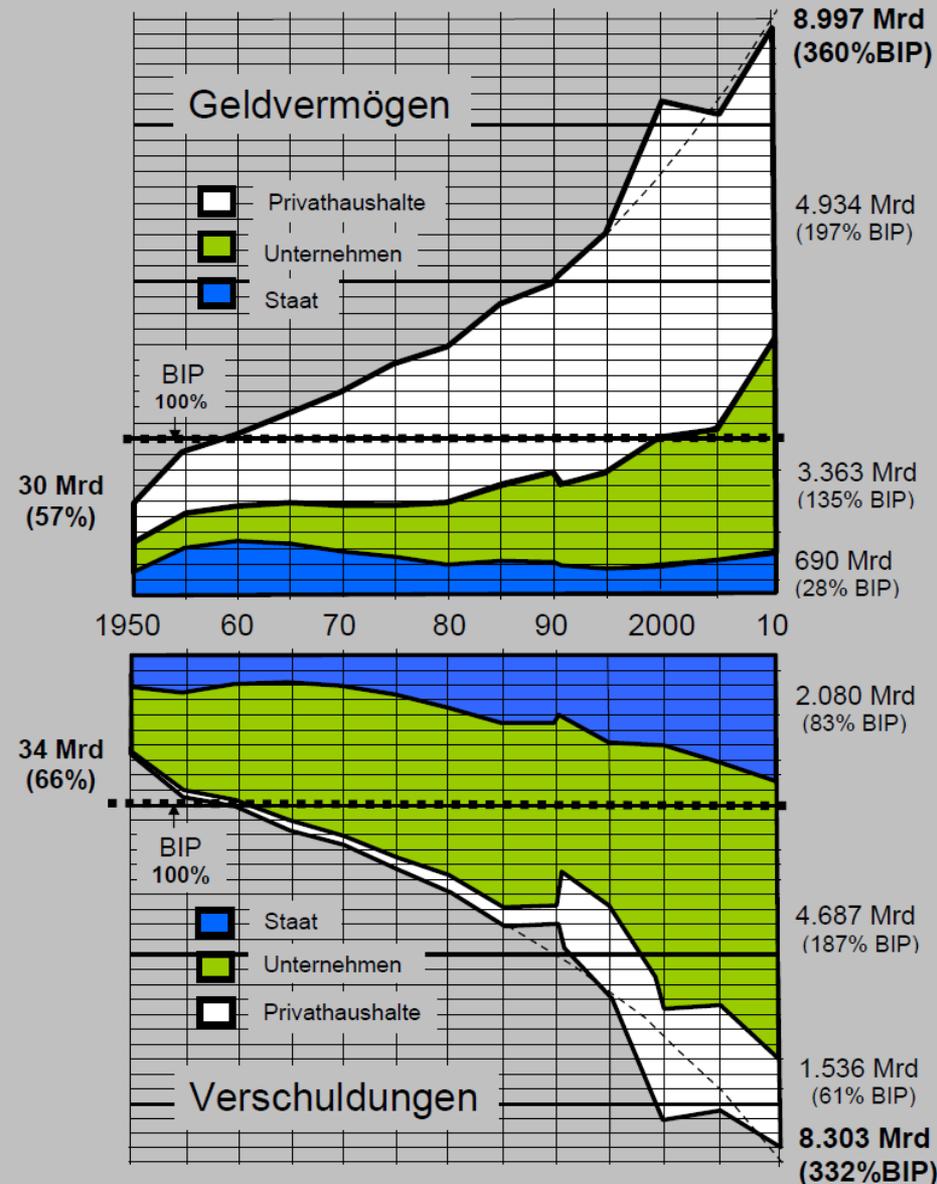
Josephspfennig: Im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt  
→ 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde

\$1 investiert 1919 in Coca Cola- Aktien wurde nach 74 Jahren (1993) zu \$51.203

**Bazilleninfektion** oder **Krebsgeschwür**: wachsen ständig exponentiell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend

## Geldvermögen und Schulden in Deutschland

Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in € ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom

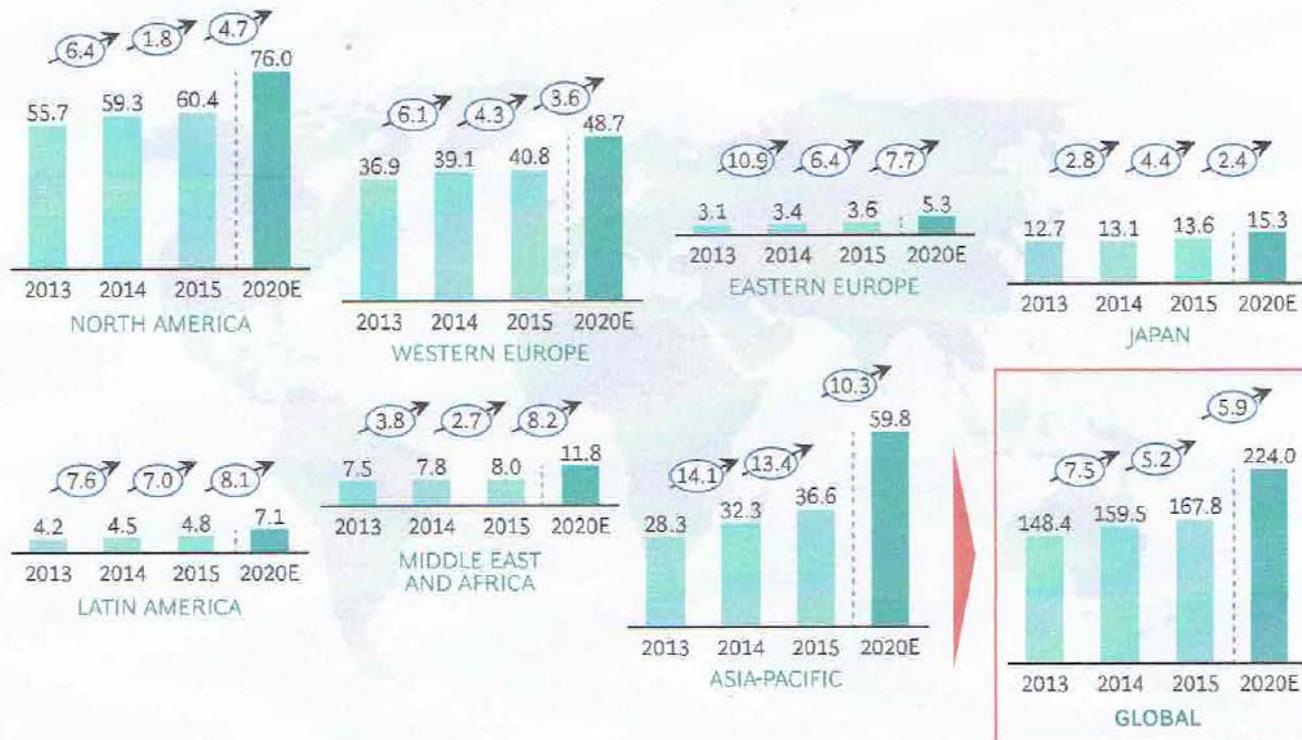


## Leistungslose Einkommen:

# Assets under Management: 168 Billionen US-Dollar

EXHIBIT 1 | Global Wealth Grew More Slowly in 2015

PRIVATE FINANCIAL WEALTH (\$TRILLIONS)



○ Average annual change (%)

Source: BCG Global Wealth Market-Sizing Database, 2016.

Note: Private financial wealth is measured across all private households, and includes life insurance and pensions. All growth rates are nominal. Numbers for all years were converted to U.S. dollars at average 2015 exchange rates in order to exclude the effect of currency fluctuations.

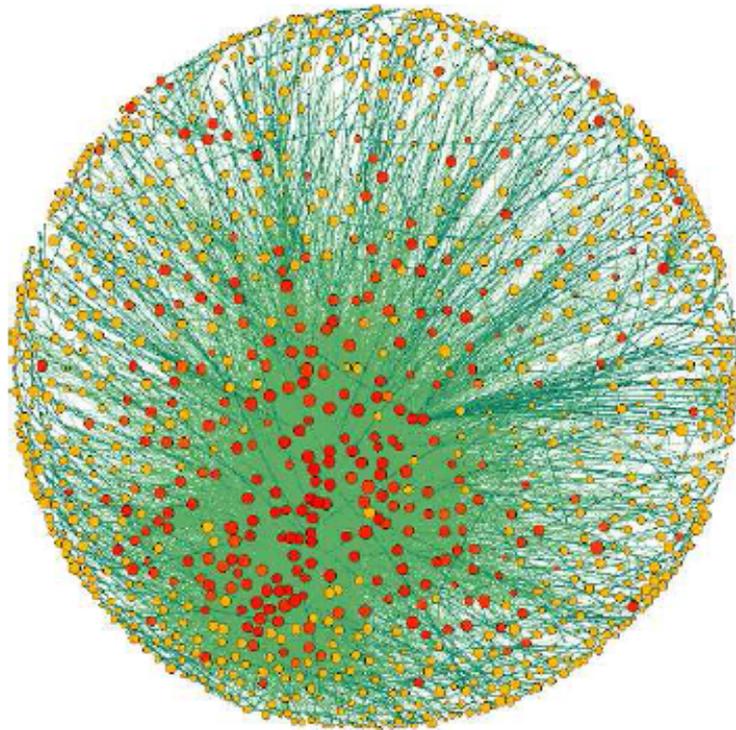
Percentage changes and global totals are based on complete (not rounded) numbers. Calculations for all years reflect updates to our methodology.

## Studie ETH Zürich 2011, Co-Autor Glattfelder:

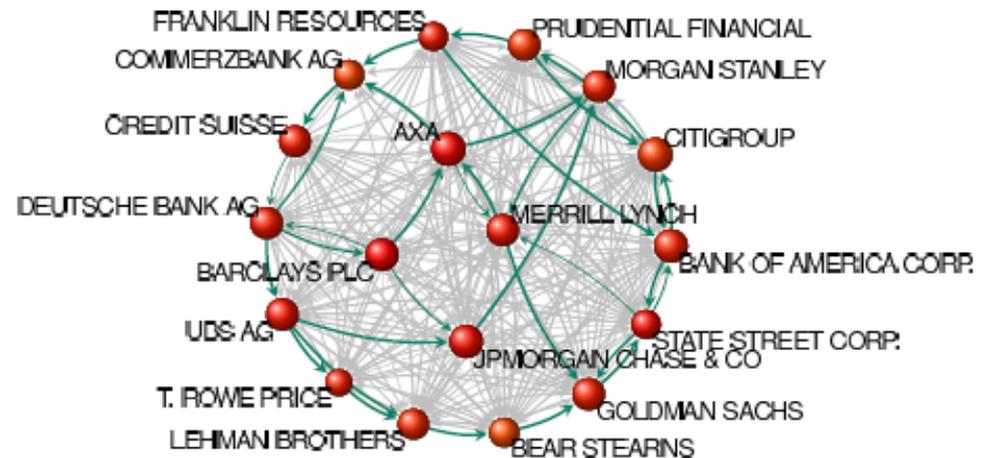
„147 Unternehmen kontrollieren mehr als 40 Prozent der 43.000 betrachteten internationalen Unternehmen“

“730 top shareholders are able to control 80% of the operating revenue of all TNCs.”

C



D





*„Und er [der Zins nimmt] leidet darüber keine Gefahr, weder an Leib, noch an Ware; er arbeitet nicht, sondern er sitzt hinter dem Ofen und brät Äpfel.“ (1540)*

Beispiel tüchtiger Arzt: Jahreseinkommen €100.000,  
Ersparnis pro Jahr max. €25.000, über 40 Jahre = € 1  
Mio.

Praktisch alle darüber hinaus gehenden Vermögen  
beruhen nicht auf Arbeit, sondern auf Aneignung von  
anderen (Spekulation, Übervorteilung,  
Rentenaneignung etc.)

Beispiel Bill Gates

Beispiel Schafweide wird Bauland (oder Erbschaft)

Ethische Berechtigung hoher Vermögen?

Jubeljahre im alten Israel alle 50 Jahre, 3. Mose 25, (Luther- Übersetzung): „Das ist das Erlassjahr, dass jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll“. 13 „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer; denn das Land ist mein und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir“ 23

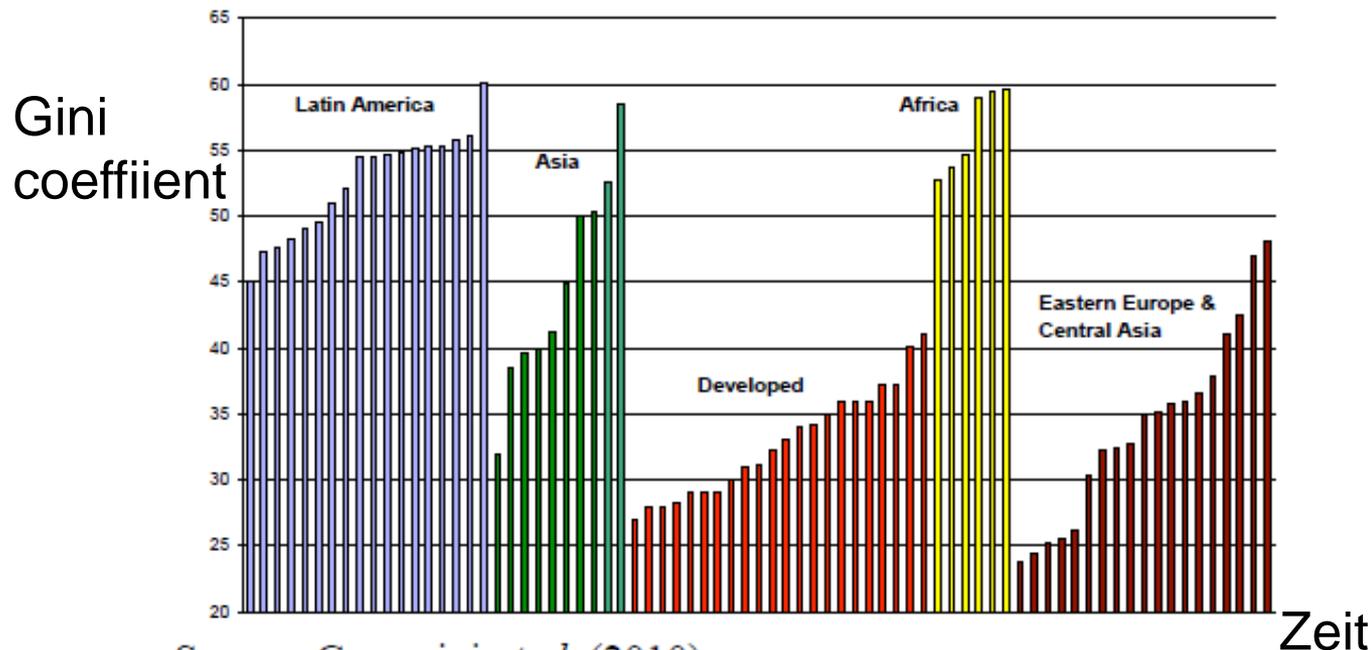
Leistungslose Einkommen (500 Mrd. p.a.) → an leistungslose Menschen (Kinder, Alte, Kranke, Schüler, Studenten usw.)

# Folgen: zunehmende Ungleichverteilung

## Welt: Ungleichverteilung

↑↑ seit 35 Jahren

**Figure 1**  
**Gini coefficients**  
**Countries around the world**



Source: Gasparini *et al.* (2010).

Note: each bar represents the Gini coefficient for the distribution of household per capita income in a given country (last available observation in period 1995-2005).

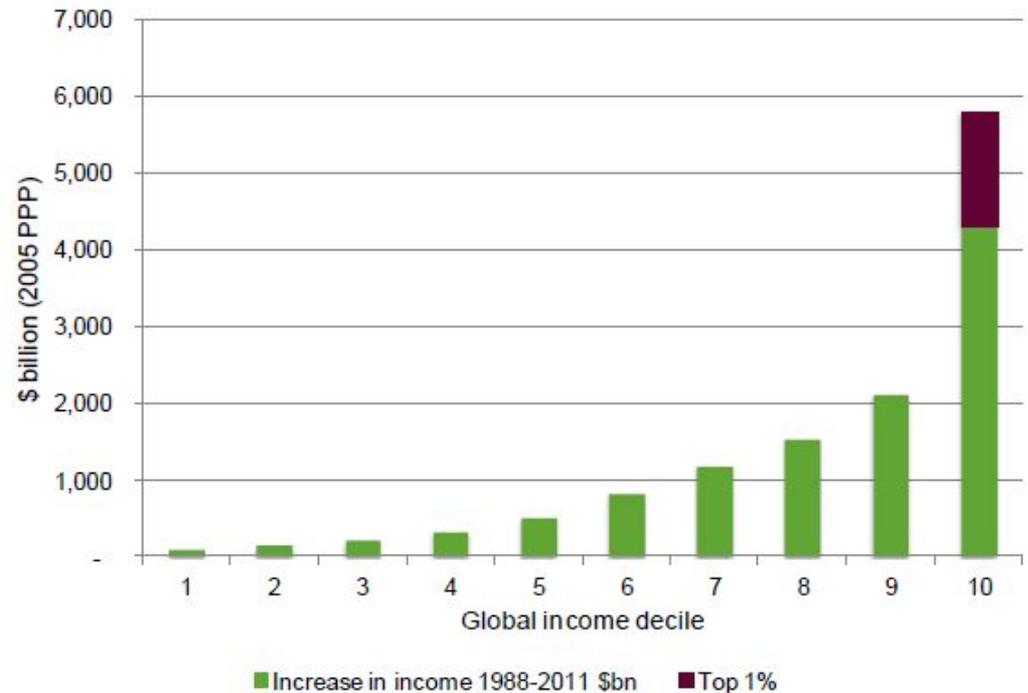
## 62 Menschen sind so reich wie 50% der Erdbbevölkerung (3.600 Millionen Menschen)

(Oxfam 2016)

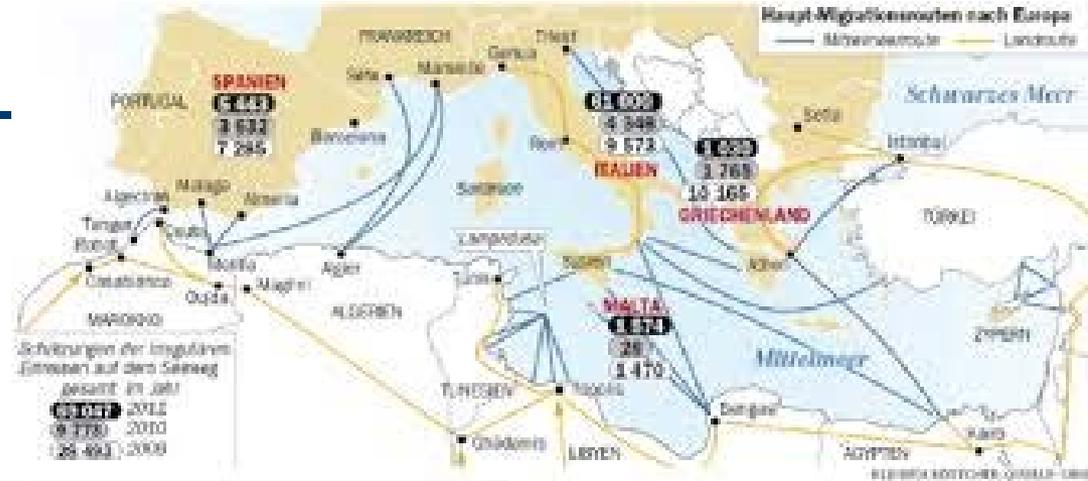
Top 1% besitzen so viel wie die restlichen 99% zusammen

Telepolis 18.1.2016

Figure: Global income growth that accrued to each decile 1988–2011: 46% of the total increase went to the top 10%<sup>2</sup>

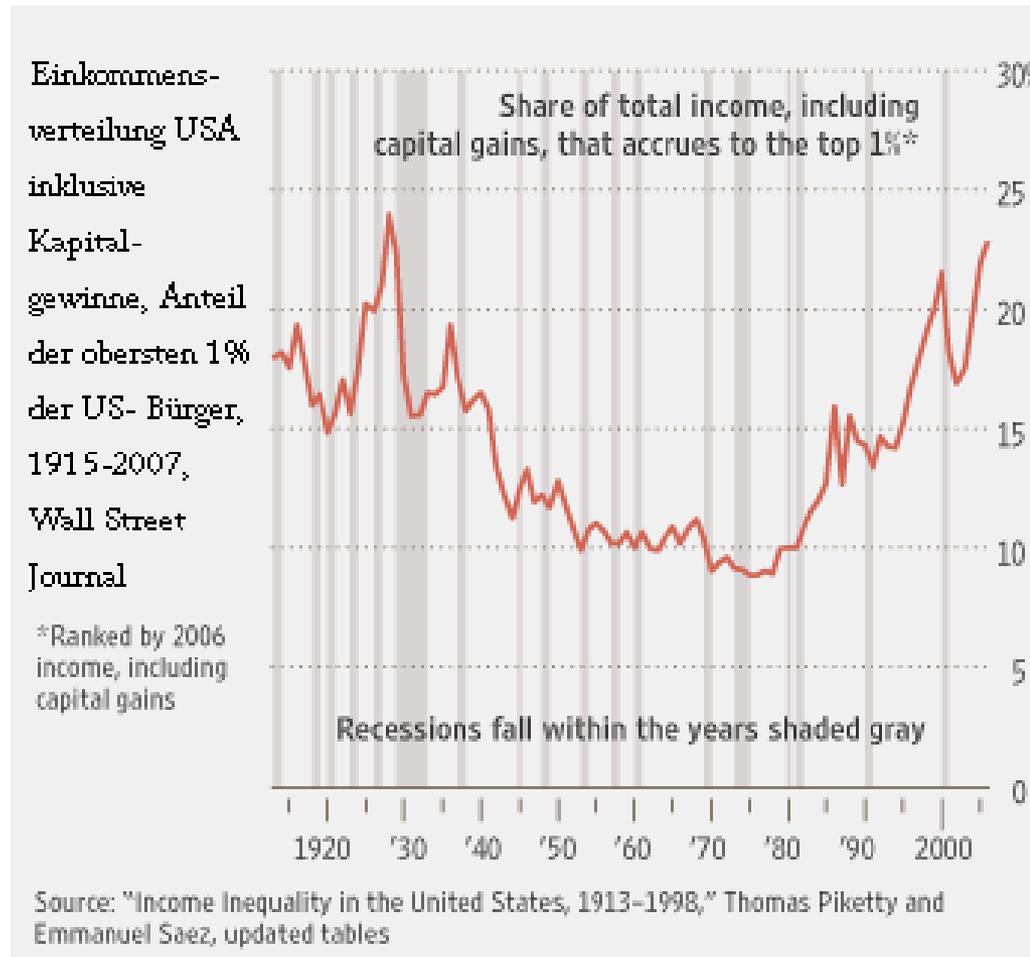


# Flüchtlingsströme



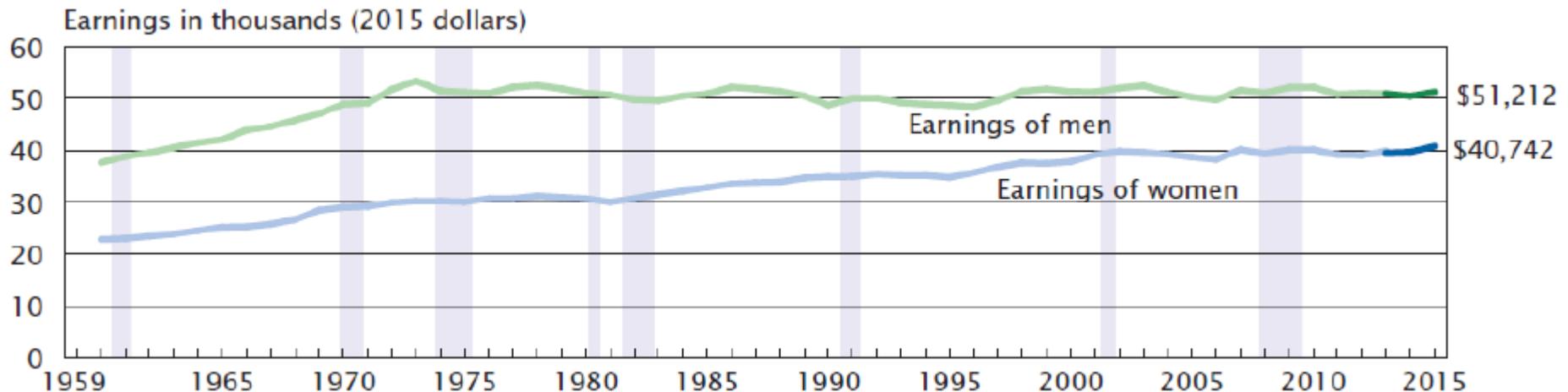
# Zunehmende Ungleichverteilung

## Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)



# Zurückbleibende Masseneinkommen und US-Wahlen 2016

## Real Median Earnings of Full-Time, Year-Round Workers 15 Years and Older

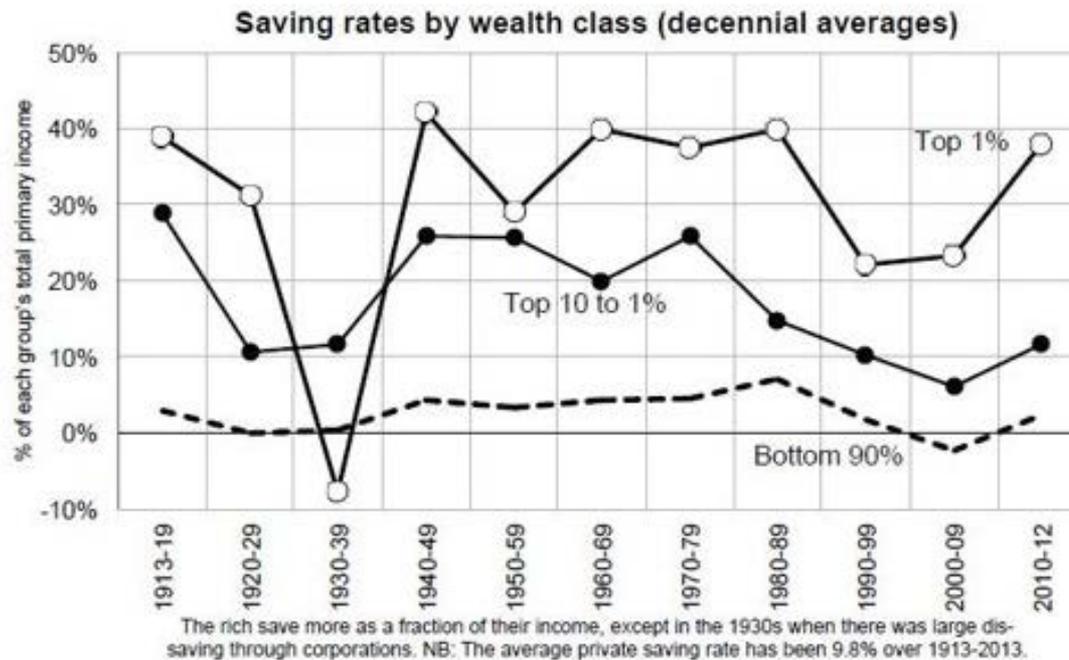


US Census Bureau September 2016

# Auswirkungen zunehmender Ungleichverteilung

## Auswirkungen rein ökonomisch?

1. Oberen 5 bis 10% der Bevölkerung → Anteil am Volkseinkommen ↑
2. Wohlhabende sparen mehr
3. Ergebnis: **Sparquote** ↑ **Masseneinkommen halten nicht mit**



Source: Emmanuel Saez and Gabriel Zucman, *The Distribution of U.S. Wealth, Capital*

Steigende Sparquote → Kapitaldruck → niedrige Zinsen  
→ (zu) hohe Investitionen in

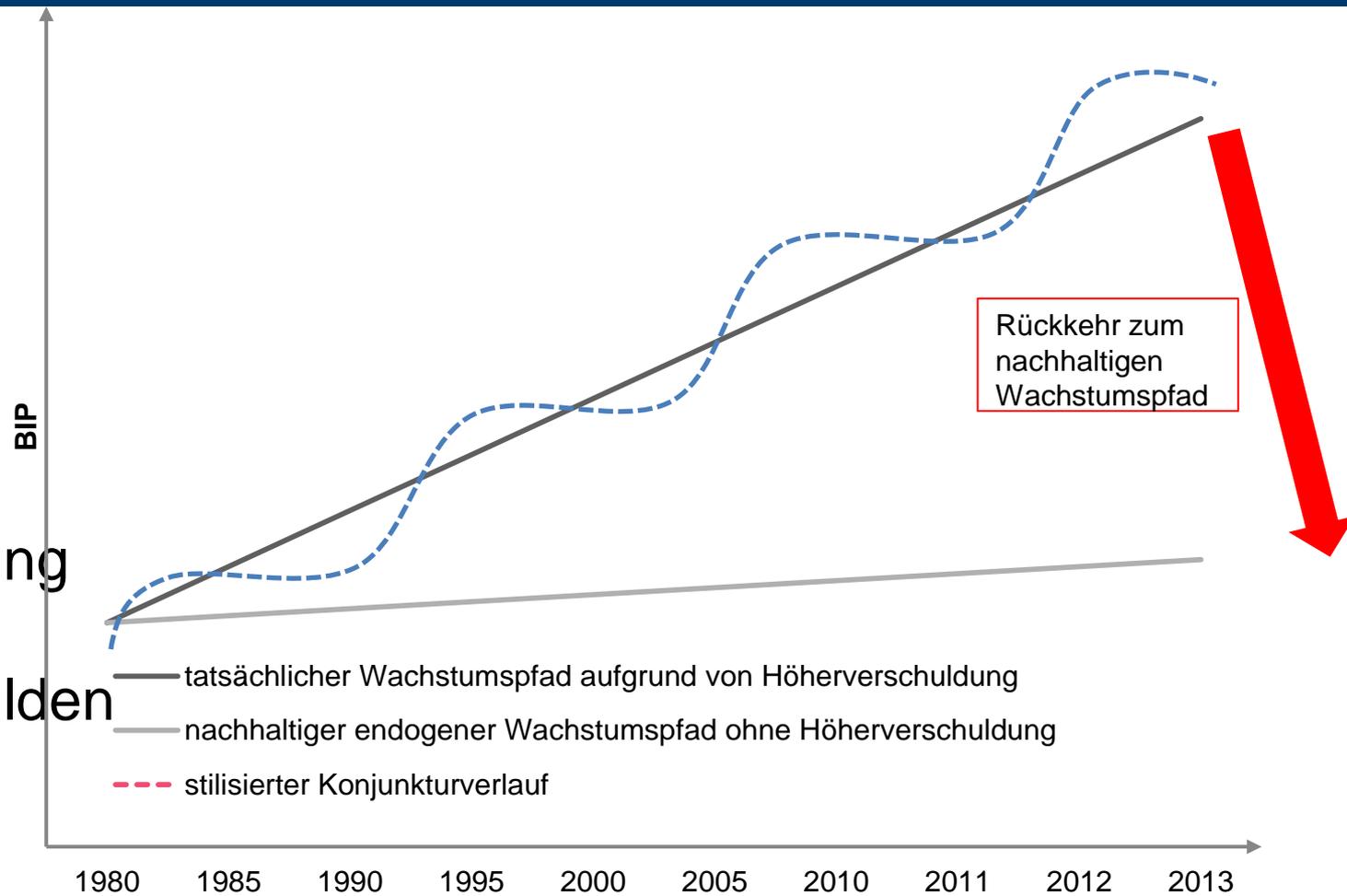
1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit.  
Scheinwerte, Stauung von Kapital Montalvo 2008:  
„Immobilientumor“ in Spanien
2. Überkapazitäten in der Industrie

Keil zwischen Angebot und Nachfrage

„Lösung“:

Kredite:

Versechsfachung der privaten Haushaltsschulden



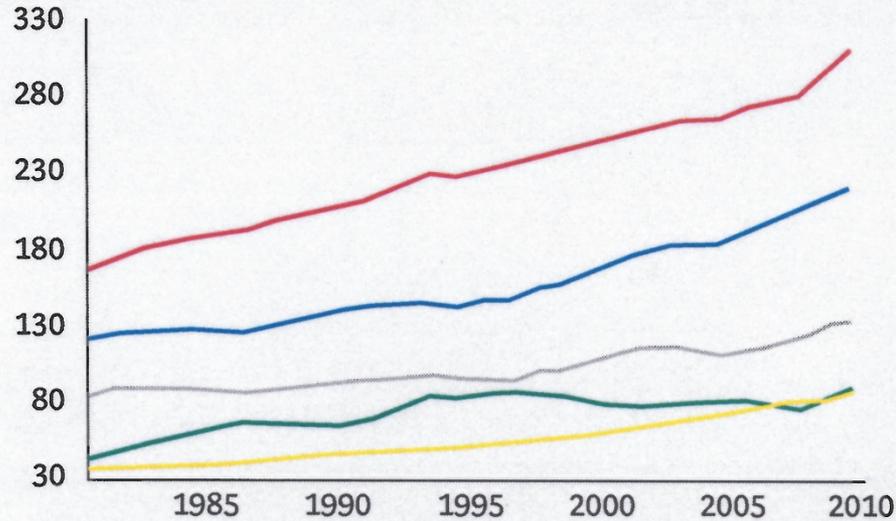
**Reales BIP pro Kopf USA 1978-2011: von 100 auf 173 (+73%),  
Medianeinkommen 1978-2011: von 100 auf 105 (+5%)**

$$105:173=0,6$$

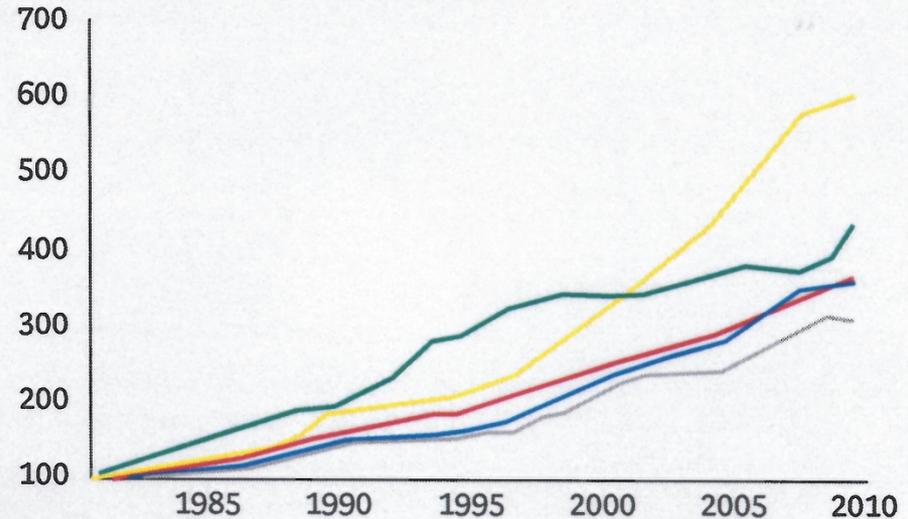
## EXHIBIT 1 | Real Total Debt Levels Have Almost Quadrupled Since 1980

### Nonfinancial-sector debt

As a percentage of GDP<sup>1</sup>



Real levels, deflated by consumer prices<sup>2</sup>



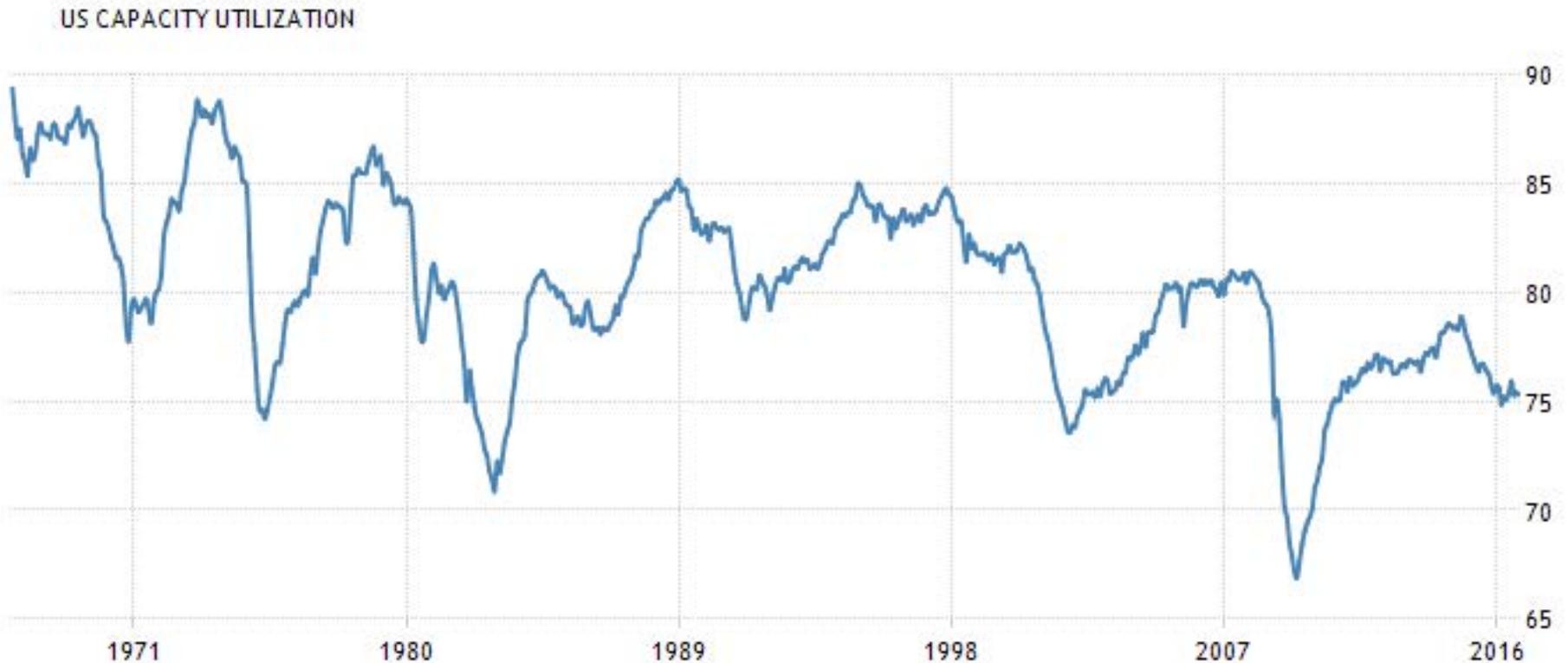
— Total — Government — Private sector — Household — Corporate

**Source:** Stephen Cecchetti, Madhusudan Mohanty, and Fabrizio Zampolli, "The Real Effects of Debt," BIS Working Paper No. 352, September 2011.

<sup>1</sup>Simple averages for 18 OECD countries and the U.S.

<sup>2</sup>1980 = 100; simple averages for 16 OECD countries.

## USA: Kapazitätsauslastung



SOURCE: WWW.TRADINGECONOMICS.COM | FEDERAL RESERVE

Tradingeconomics 13.12.2016

## Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (Vortrag Wien 14.4.1914)

1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →

2. Zunehmende Ungleichverteilung →

3. Sparquote steigt



4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück



5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, - Überschuldung  
Überinvestitionen, krebsartige Strukturen



6. Schwere Bereinigung bevorstehend  
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

# Die Rolle von Medien, Wissenschaft und Werbung

# Werbung und Pressefreiheit



- 2013, Madrid: historischer Plaza del „Sol“ wurde umbenannt in „Vodafone Sol“
  - Wut in spanischer Bevölkerung
  - „El Pais“, „El Mundo“: Keine Kommentare dazu, aus Angst vor sinkenden Werbeeinnahmen (SZ)
- Je mehr Werbung, desto schlechtere Information

- Deutsche Zeitungen: knapp 40% aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung
- Wem gehören die Medien? Berlusconi, Murdoch, Mohn, Springer, Burda, etc.
- → Kritische Berichterstattung nicht zu erwarten:
- Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk
- „Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten“ (Paul Sethe 1965)

<b>Sachverständigenrat</b>	Vorhersage für 2009 (vom 12. Nov. 2008)	Ist 2009 (4.11.09)
Deutschland		
• Exportwachstum	+0,4%	-14,7%
• Ausrüstungsinvestitionen	-6,3%	-20,9%
• Wirtschaftswachstum	0,0%	-5,0%
Wirtschaftswachstum		
• USA	+0,1%	-2,5%
• Euroraum	+0,1%	-3,9%
• Großbritannien	-0,1%	-4,6%
• Japan	-0,5%	-5,6%

Führende Wissenschaftsjournale basieren auf weltanschaulichen Axiomen (unbeschränktes Eigentum, Zinseszins, Gewinnmaximierung, Nutzenmaximierung, homo oeconomicus usw.)

- Industrieländer: keine Wissenschaftskarriere ohne Anerkennung obiger Axiome
- Falsche Axiome → falsche/ schädliche Ergebnisse

*Wissenschaftliche Studie zeigt:*

*Schokolade kann gut für die Gesundheit sein*

**Dr. Carl L. Keen**

**The Mars Chair in  
Developmental Nutrition**

**Professor of Nutrition &  
Internal Medicine**



**Mars-Lehrstuhl der Universität  
von Kalifornien**

Finanziert durch:

**MARS**  
incorporated

*Wissenschaftliche Studie  
beweist: Kaffee ist gesund*



**Mit freundlicher finanzieller  
Unterstützung von**



3.000 – 13.000

Werbespots pro Tag



Über 1 Million  
Beschäftigte in  
Marketing in  
Deutschland



2 Mio TV-Spots mit 66 =  
8 Stunden pro Tag,  
7 Tage pro Woche,  
6 Jahre lang (Lindstrom p.47)



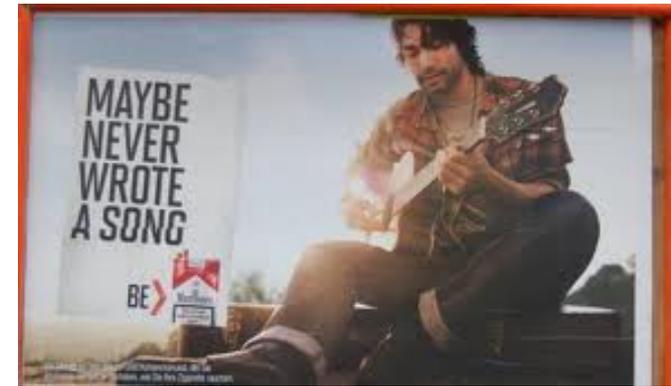
Ca. €60 Mrd.  
Werbeumsatz  
Deutschland p.a.

# Werbung und Information



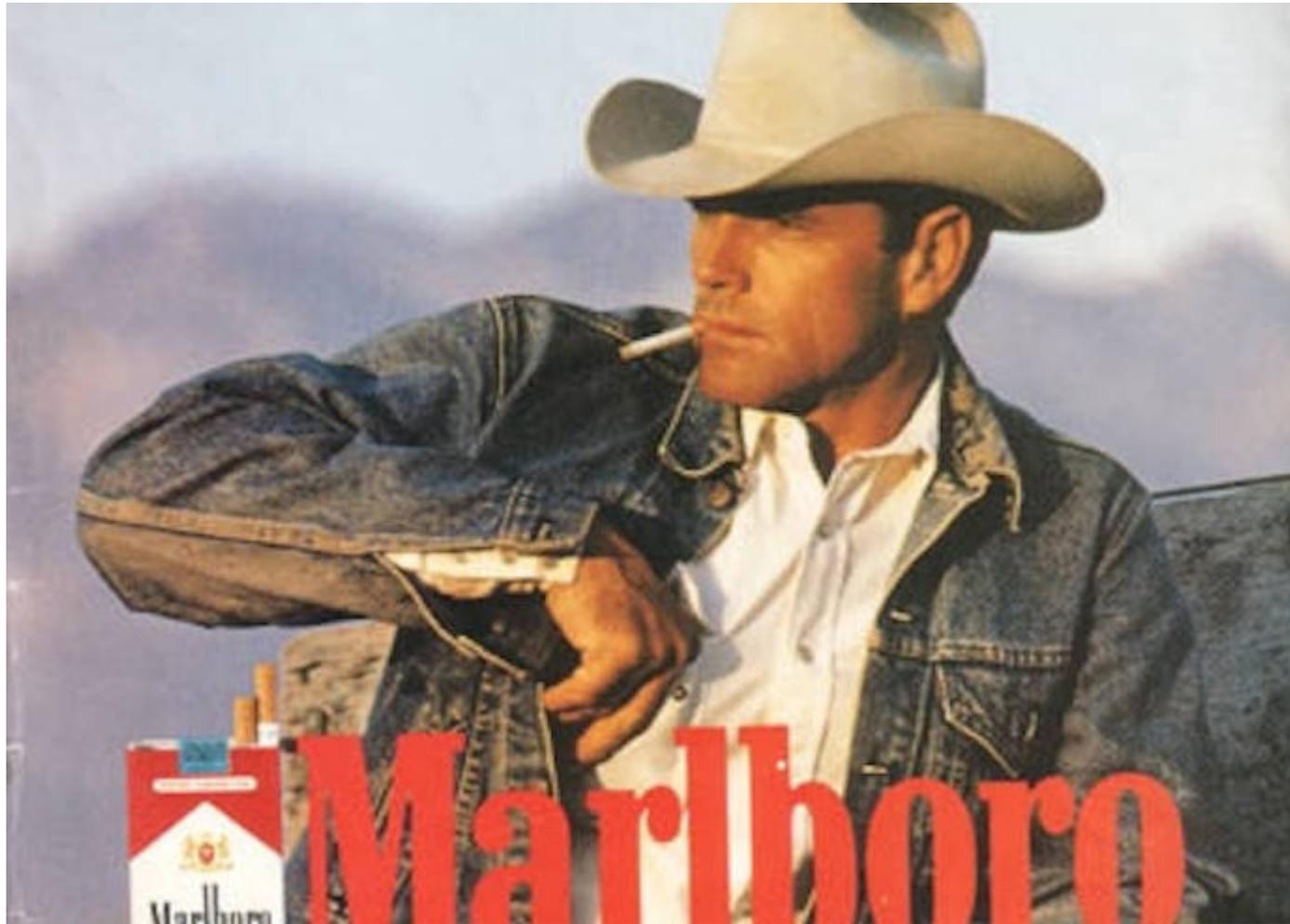
Wie informativ sind Werbespots?

**Ziel aller Werbung:** sie soll verkaufen, nicht informieren. Emotionale Botschaft, nicht Information.



**Werbung informiert nicht, ist volkswirtschaftlich sinnlos**





Was hat rauchen mit reiten in der Wildnis zu tun?  
→ Fundamentale Irreführung

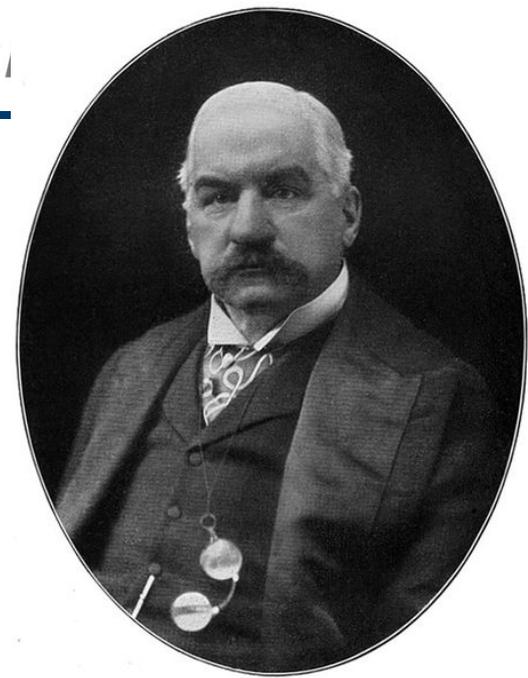
- Treibt Menschen in Unersättlichkeit und animiert zum Schuldenmachen
- Empfindung für Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit wird zerstört
- Respektlosigkeit: Empfindung für Anstand und Menschlichkeit wird zerstört
- Frontalangriff auf Religiosität und Menschenwerte

# Geistige Hintergründe

# Cui bono (Wessen Nutzen)?



- Of the 1 per cent, for the 1 per cent, by the 1 per cent (J. Stiglitz 2012)
- Krisengewinner John Pierpont Morgan (JP Morgan) 1907
  - Plutokratische, antidemokratische Entw.
  - Macht von Eliten und Kapitalbesitzern steigt
  - Bündelung von Macht, ital.: il fascio



Macht, wirtschaftliche Abhängigkeit als  
Werkzeug?

Anschläge vom 11. Sept. 2001 in New York  
WTC → Patriot Act Okt. 2001 → Starke  
Einschränkung der Bürgerrechte in USA  
→ NSA- Praktiken ganz legal

Europa: Entscheidungen über  
Staatsfinanzen zunehmend auf  
supranationaler Ebene, zunehmende  
Aushebelung der Demokratie

Frage nach Freiheit und Menschenwürde?



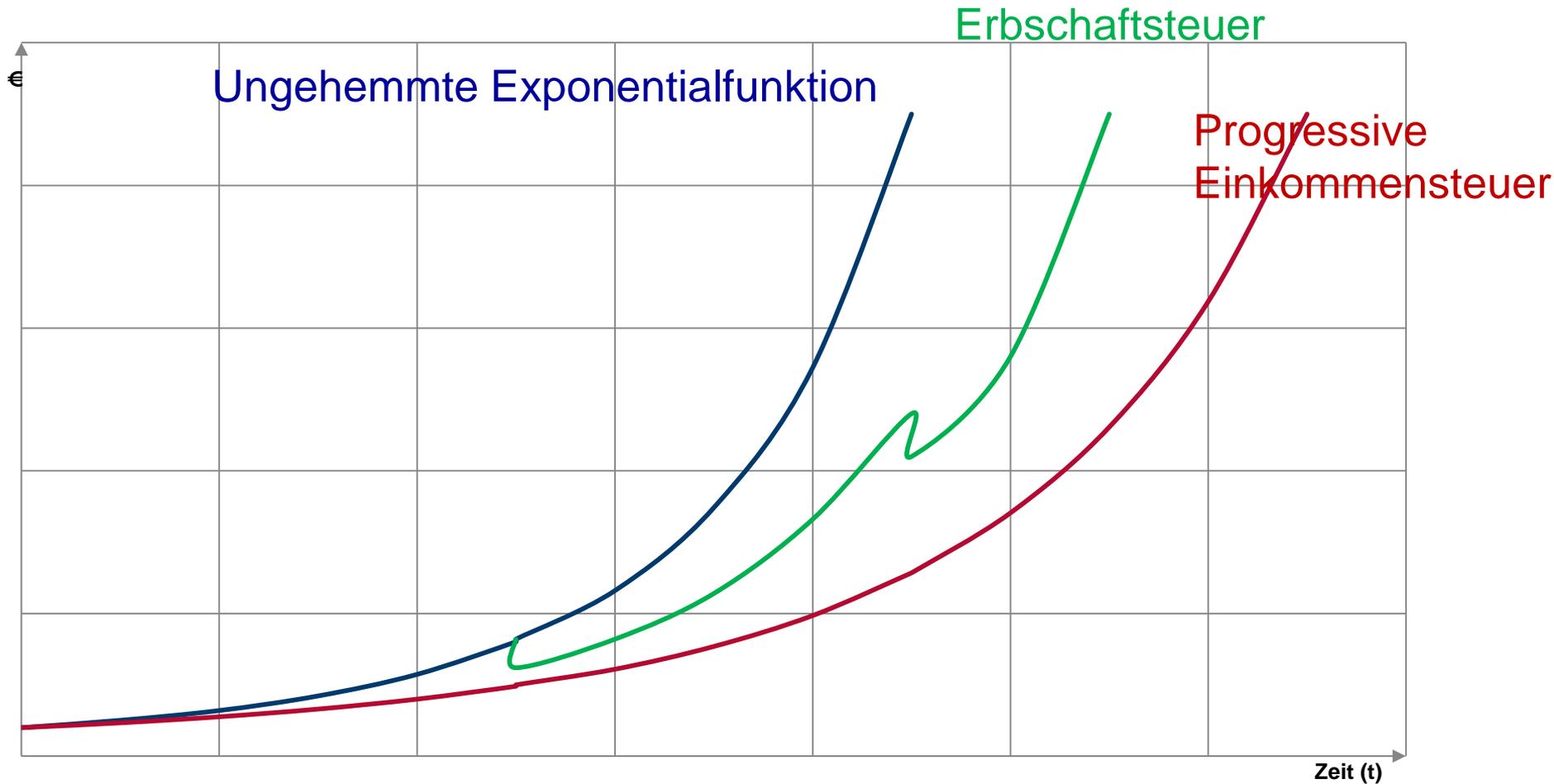
Advocatus diaboli: Wie muss man die Dinge einfädeln?

1. Plausible, aber verheerende Axiome einführen:
  - Unbegrenzttes Privateigentum an:
    - Grund und Boden (falsches Coase- Theorem 1960)
    - Geldvermögen
    - Unternehmen
  - Zinseszins ist gut, richtig und wichtig
  - Profitmaximierung → ruiniert unser Land
2. Unnötig arbeiten lassen
3. Menschliche Alternativmodelle diskreditieren: Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock, christliche Wirtschaft
4. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben

- Kant 1724
- Lessing 1729
- Haydn 1732
- Goethe 1749
- Mozart 1756
- Schiller 1759
- Fichte 1762
- Beethoven 1770
- Hegel 1770
- Hölderlin 1770
- Novalis 1772
- Caspar David Friedrich 1774
- ETA Hoffmann 1776
- Kleist 1778
- Schopenhauer 1788

# Wege in eine menschliche Wirtschaft

## Vermögensstrukturen ändern: Grundproblem



**Geld zurückgeben dorthin, wo es herkommt, Abgabe auf Nicht- Arbeits-Einkommen (Freibetrag €2 Mio.):**

A) Auf nicht selbst genutztes Bodeneigentum: 3% p.a.

B) Auf Unternehmensanteile für Anteilseigner, die nicht im Unternehmen mitarbeiten: 3% p.a.

C) Einführung von Freigeld, Umlaufsicherung, alterndes Geld, Bsp. Chiemgauer

**D) Senkung der Sozialabgaben und Lohnsteuer für Kleinverdiener**





## Medien



- Eigentümerstruktur überdenken
- Werbung einschränken: Verbote und Abgaben
- Kein Einfluss der Wirtschaft auf das Geistes- bzw. Kulturleben

Trennung von

- Wirtschaft
- Staat/ Politik (Lobbyismus, Parteispenden, Postenwechsel in die Industrie etc.)
- Kulturleben (Medien, Schulen usw.)

Konkret:

- Bannmeile für Lobbyisten um den Bundestag
- Karenzfristen bei Postenwechsel
- Gutscheine für Schüler und Studenten
- Keine gewinnorientierten Medien

## Unnötiger Konsum



- Joseph Beuys: „Wenn wir mit einem etwas wachen Auge durch die Straßen laufen und in die Schaufenster schauen: 90% aller Produkte brauchen wir nicht und sie sind uns sogar schädlich.“ (1985)
- Lösung der KiTa- Frage
- Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

**Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?**

## Umgang mit Kapital und Zinsen

- Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an?
- „Ihr Geld arbeitet für Sie“ = Unwahrheit
- Bewusstseinsprozess: Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,  
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**

## Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

### Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Anspruchsdenken → Kampf um den Güterberg

→ z.B. Steuerunehrlichkeit

→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,  
Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt,  
dass alle anderen mehr arbeiten müssen

- Eisenstein, Charles, Die Ökonomie der Verbundenheit
- Felber, Christian: Gemeinwohlökonomie
- Herrmannstorfer, Udo: Schein- Marktwirtschaft
- Kennedy, Margrit: Geld ohne Inflation und Zinsen
- Scheurmann: Der Papalagi - Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii
- Schumacher, Ernst Friedrich: Small is beautiful
- Steiner, Rudolf:
  - Kernpunkte der sozialen Frage
  - Nationalökonomischer Kurs
- Welzer, Harald: Selbst denken

Lösung der sozialen Frage liegt in der „Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jeden Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (1919)



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**